



ZEICHENERKLÄRUNG

- Städtebauliche Gesamtanlage
- Abgrenzung der Planungsabteilung
- Stadtbezirksabgrenzung

Ausfertigung

SATZUNG zur Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigenart der Gebiete der Städtebaulichen Gesamtanlagen der Landeshauptstadt Stuttgart (Erhaltungssatzung)

§ 1

- (1) In den in Absatz 2 näher bezeichneten Gebieten bedürfen zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des jeweiligen Bereichs aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt - die Errichtung, der Abbruch, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen der vorherigen Genehmigung.
 - (2) Die Grenzen des Geltungsbereichs sind in den Lageplänen Nord-Neckar-Pläne I und II sowie Innenstadtpläne I, II und III sowie Flieger-Pläne I und II des Stadtplanungsausschusses i. M. S. 1:5000 vom 02.05.1988 eingetragen.
- Der Geltungsbereich umfasst die in den genannten Lageplänen abgegrenzten Städtebaulichen Gesamtanlagen in den einzelnen Stadtbezirken.

§ 2

Diese Satzung tritt in Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis: Nach § 213 Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 2 BauGB handelt es sich um eine bauliche Anlage ohne Genehmigungspflicht oder -bescheid. Die Genehmigungspflicht kann mit einer Geldbuße bis zu DM 50.000,- gemindert werden.

Die Satzung wurde aufgrund von § 172 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 BauStättG vom 08.12.1988, BGBl. I, S. 2253 beschlossen.

Satzungsbeschluss vom 16.6.1988
In Kraft getreten am 30.9.1988

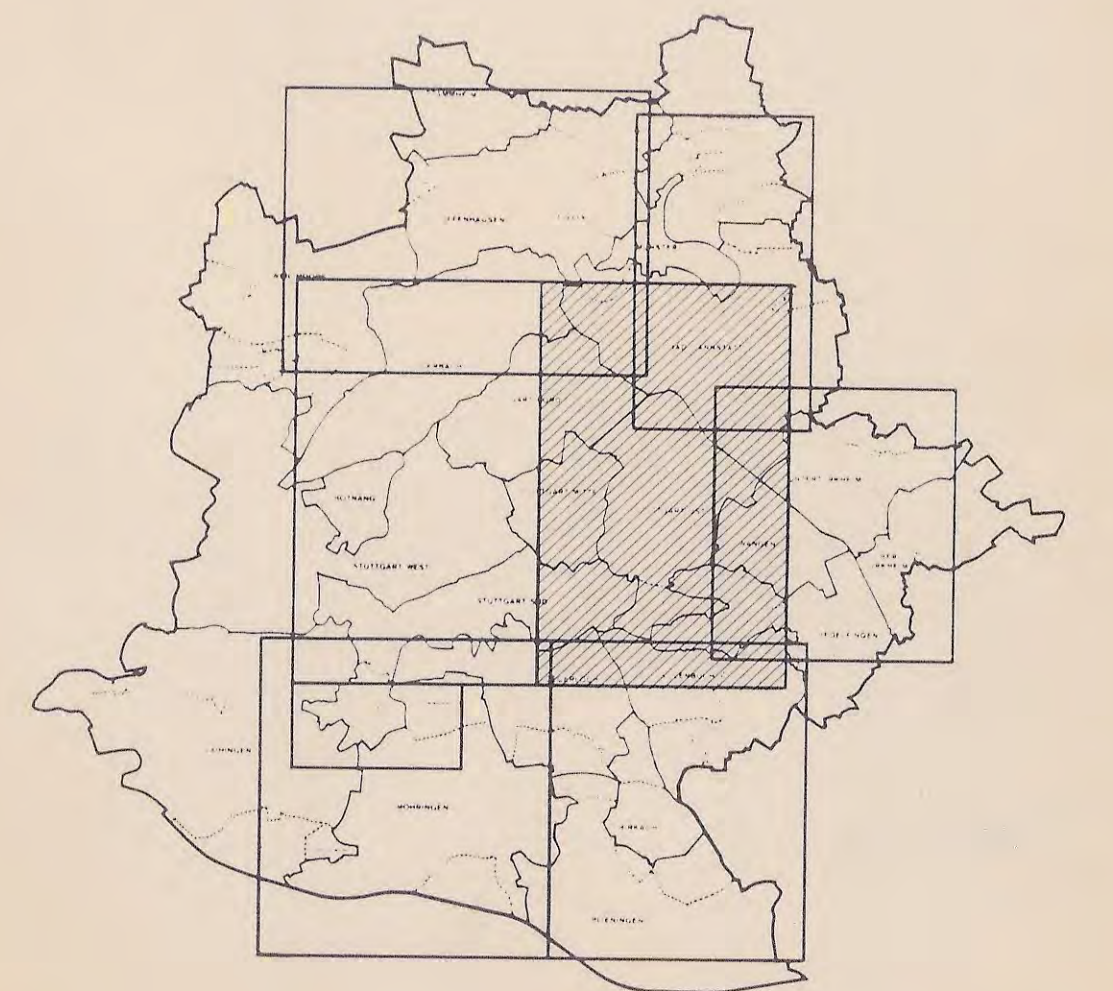
Der Inhalt der Satzung entspricht dem Willen des Gemeinderats.

Beigeordnet: Für Städtebau Stuttgart, den 26. Sept. 1988
Stadtplanungsausschuss Stuttgart, den 02.05.1988

A. Clausen v. Dr. v. Heyl
Prof. Bruckmann
Bürgermeister
Ackermann
Stadtdirektor

Landeshauptstadt Stuttgart

Erhaltungssatzung
für Gebiete der Städtebaulichen Gesamtanlagen





N5 FRIEDRICH-LIBERT-STR.

N3 SCHÖNBlick-WEISSENHOF-SIEDLUNG

N1 MITTNACHTSTR.

ROSENSTEIN
PARK

O9 HEINRICH-BAUMANNSTR.

O5 NÜBLINGWEG-BERGIEDHOF

O1 OSTHEIM

M4 ARNOFF-KLETT-PLATZ

M2 FRIEDENSPLATZ

O11 WAGENBURG-PELASTERACKERSTR.

O2 RICHARD-KUCH-STR.

M1 STADTZENTRUM
BETRIFFT 19 GEBÄUDE (S. LISTE)

M3 SCHÜTZENPLATZ

O12 BUSSENSTR.

O4 SCHLOSSLESTR.

M5 EUGENSPLATZ

O10 GABLENBERGER HAUPTSTR.

O13 KLINGENBERGSTR.

M6 OGGA-ARCHIVSTR.

M7 SUNDERSTÄFFEL

M14 GEISSTR.

M11 KATHARINENPLATZ

M8 STAFFLENBERGSTR.

M13 SOPHIE-NEUSTEIG-BÖPERSERSTR.

M9 SONNENBERGSTR.

M10 HOHENHOFER-DÄNCKERSTR.

S10 ALEXANDERSTR.

S1 WEISSENBURG-IMMENHOFER STR.

FRAUENKOPF

FALSCHER KLINGE

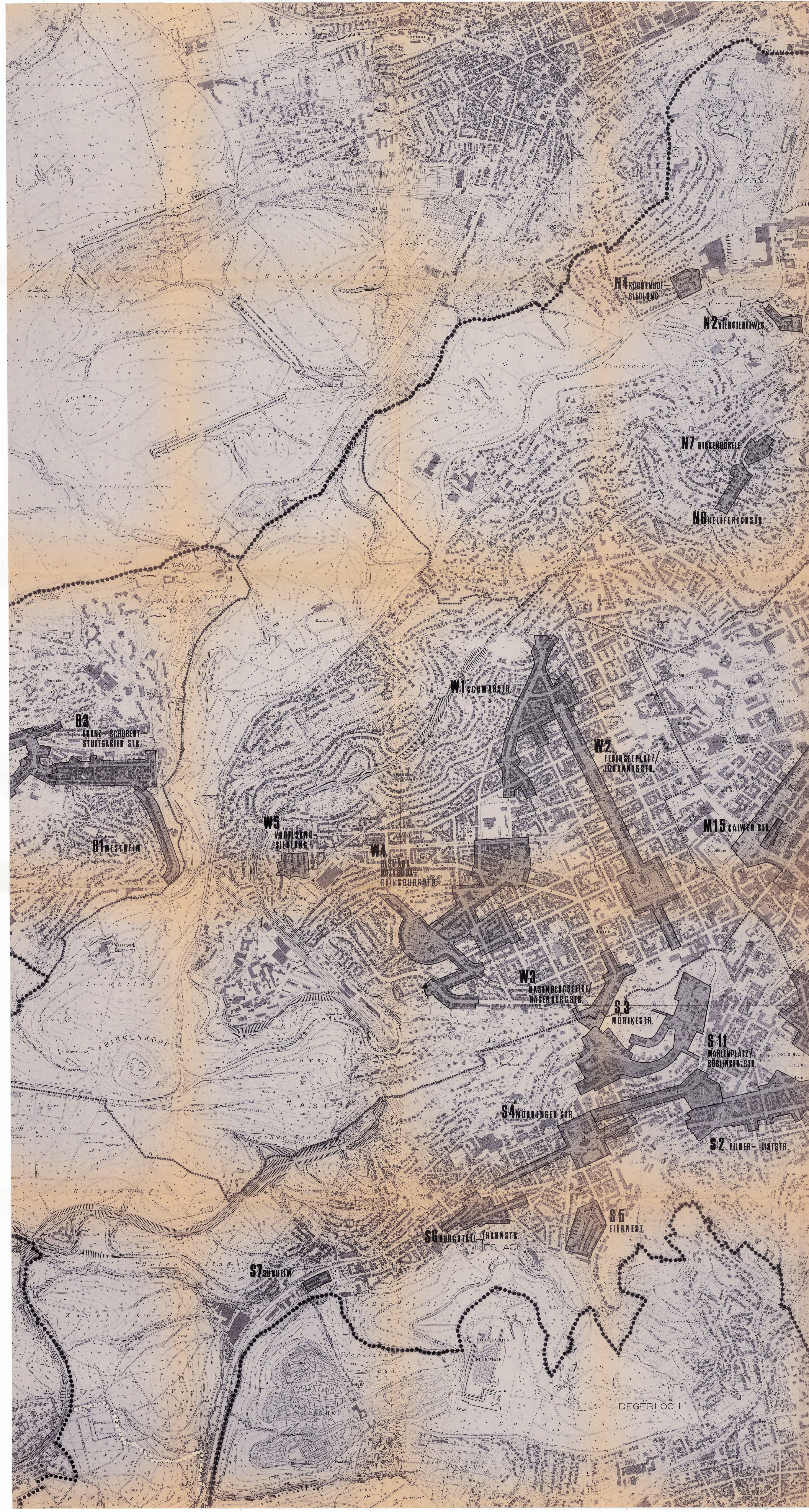
LANDSCHREIBER

SILBERWALD




WELLINGWALD

WELLINGWALD

WELLINGWALD



ZEICHENERKLÄRUNG

-  Städtebauliche Gesamtanlage
-  Abgrenzung der Planungsabteilung
-  Städtebaukörpergrenze

Ausfertigung

§ 1 Z.U.N.S. zur Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigentümertätigkeit der Städtebaulichen Gesamtanlagen der Landeshauptstadt Stuttgart (Erhaltungssatzung)

- § 1
- (1) In den in Absatz 2 näher bezeichneten Gebieten bedürfen die zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des jeweiligen Gebiets aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt - die Errichtung, der Abbruch, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen der vorherigen Genehmigung.
 - (2) Die Grenzen des Geltungsbereichs sind in den Lageplänen Nord, Neckar-Pläne 1 und 2, Innenstadt-Pläne 1, 2 und 3 sowie Flurpläne 1 und 2 des Stadtplanungsamtes i. V. M. 1:5000 vom 02.05.1988 eingetragen.
- Der Geltungsbereich umfasst die in den genannten Lageplänen abgegrenzten Städtebaulichen Gesamtanlagen in den einzelnen Stadtbezirken.

§ 2
Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Hinweis: Nach § 213 Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 2 BauGB handelt es sich um eine bauliche Anlage ohne Genehmigung, die abgebrochen oder anders als im ursprünglichen Sinne genutzt werden kann mit einer Geldbuße bis zu DM 50.000,- geahndet werden.

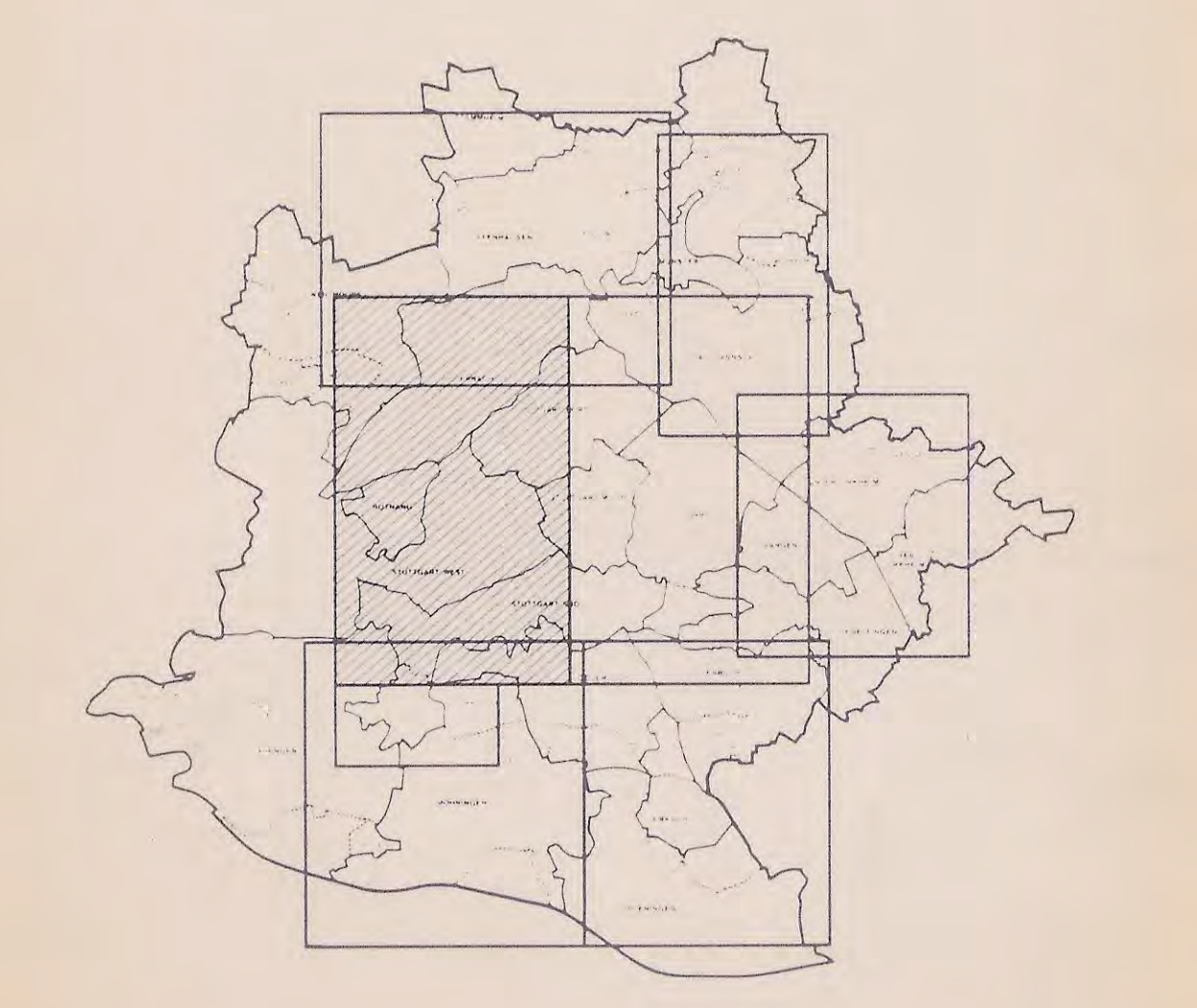
Die Satzung wurde aufgrund des Beschlusses des Gemeinderats vom 16.6.1988 (Sitzung vom 17.6.1988) beschlossen. In Kraft getreten am 30.9.1988 durch Beschluss des Gemeinderats vom 08.12.1988, RGBl. I, S. 2233.

Der Inhalt der Satzung entspricht dem Willen des Gemeinderats.

Beigeordneter für Städtebau Stuttgart, den 26. Sept. 1988
 Stadtplanungsamt Stuttgart, den 02.05.1988
Carsten v. d. Br. v. Jägle
 Prof. Dr. Bruckmann, Bürgermeister / Beigeordneter für Städtebau
 Prof. Dr. v. d. Br. v. Jägle, Stadtdirektor



Erhaltungssatzung
für Gebiete der Städtebaulichen Gesamtanlagen





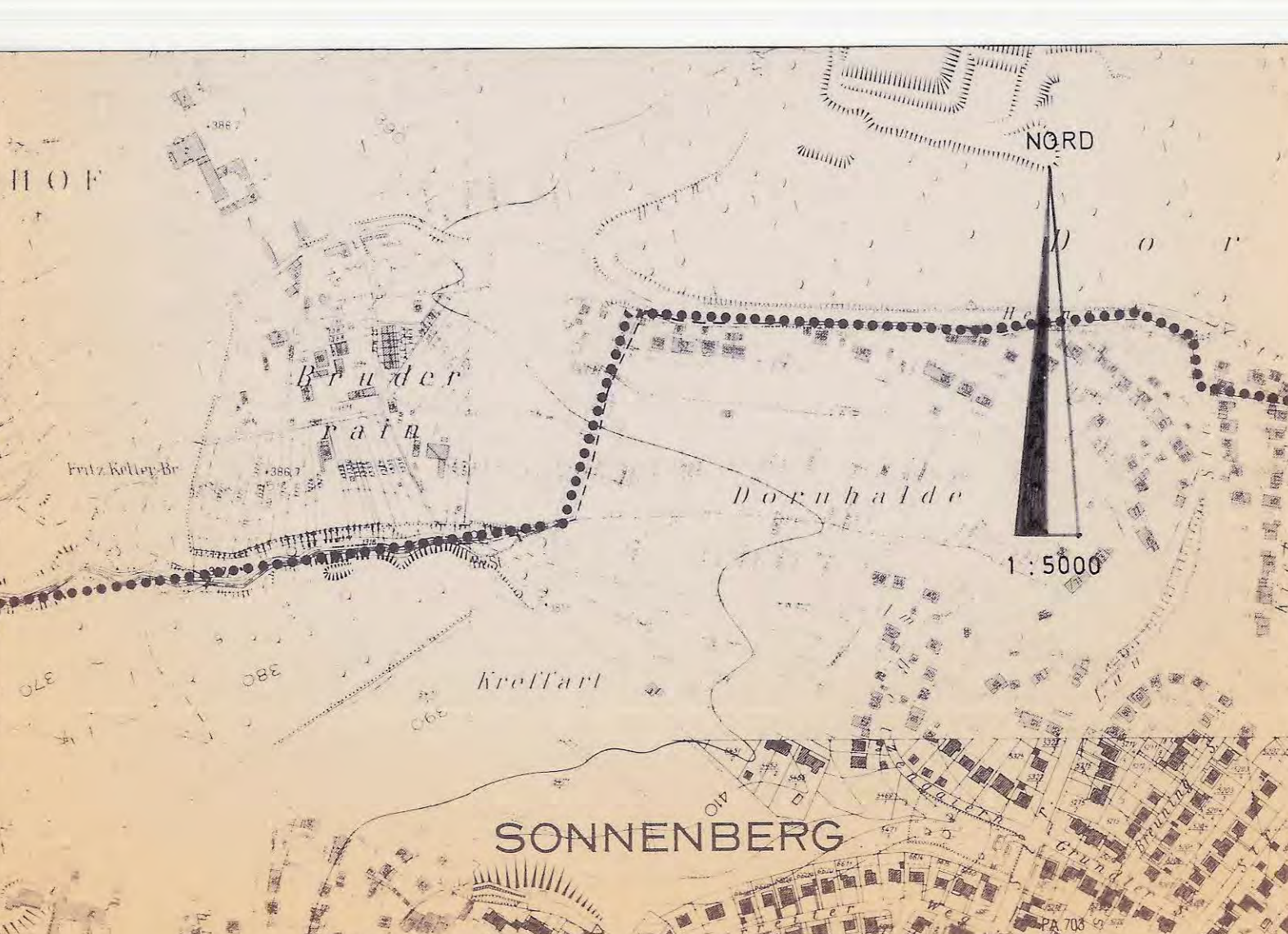
B2
ELTINGER-
HIMMERREICHSTR.
BOTNANG

B3
FRANZ-SCHUBERT-
STUTTGARTER STR.

B1 WESTHEIM

W5
VOGELSSANG-
SIEDLUNG

S7 SÜDHEIM



ZEICHENERKLÄRUNG

- Städtebauliche Gesamtanlage
- Abgrenzung der Planungsabteilung
- Stadtbezirksgrenze

SATZUNG zur Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigenart der Gebiete der Städtebaulichen Gesamtanlagen der Landeshauptstadt Stuttgart (Erhaltungssatzung)

§ 1

- (1) In den in Absatz 2 näher bezeichneten Gebieten bedürfen - zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des jeweiligen Gebiets aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt - die Errichtung, der Abbruch, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen der vorherigen Genehmigung.
- (2) Die Grenzen des Geltungsbereichs sind in den Lageplänen Nord, Neckar Pläne 1 und 2, Innenstadt Pläne 1, 2 und 3 sowie Filder Pläne 1 und 2 des Stadtplanungsamtes i.M. 1 : 5000 vom 02.05.1988 eingetragen.

Der Geltungsbereich umfaßt die in den genannten Lageplänen abgegrenzten Städtebaulichen Gesamtanlagen in den einzelnen Stadtbezirken.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis: Nach § 213 Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 2 BauGB handelt ordnungswidrig, wer eine bauliche Anlage ohne Genehmigung abbricht oder ändert. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu DM 50 000,- geahndet werden.

Die Satzung wurde aufgrund von § 172 Abs. 1 BauGB (i. d.F. vom 08.12.1986, BGBl. I, S. 2253) beschlossen.

Satzungsbeschluß vom 16.6.1988
In Kraft getreten am 30.9.1988

Der Inhalt der Satzung entspricht dem Willen des Gemeinderats.

Beigeordneter für Städtebau Stuttgart, den 26. Sept. 1988

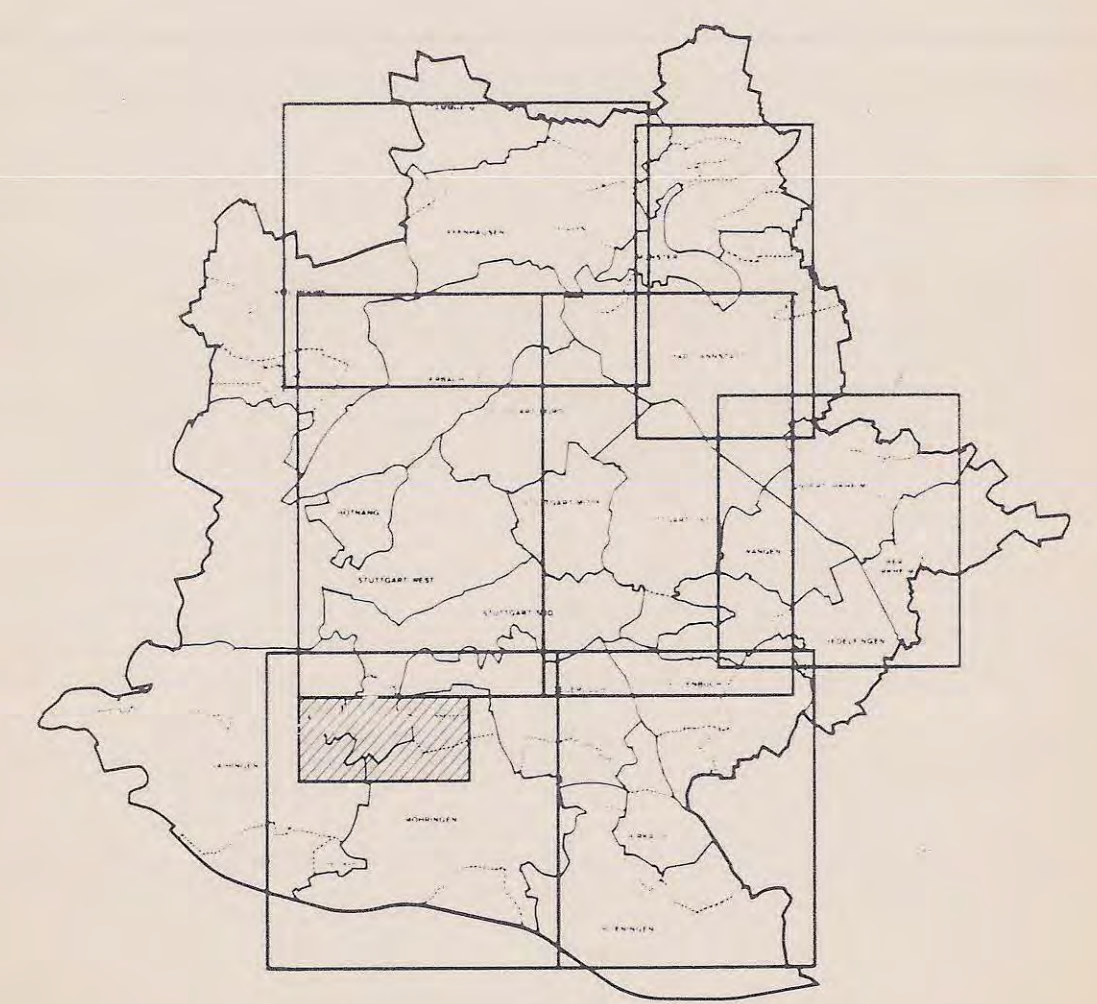
Stadtplanungsamt Stuttgart, den 02.05.1988

Bruckmann i.v. Dr. v. *Ackermann*

Prof. Bruckmann Bürgermeister
Ackermann Stadtdirektor

Landeshauptstadt Stuttgart

Erhaltungssatzung
für Gebiete der Städtebaulichen Gesamtanlagen



INNENSTADT PLAN III